

## 1. Zitierregeln

### 2.1 Standards beim Zitieren

Für die Quellenangabe von Primär- oder Sekundärliteratur gibt es – je nach Intention im eigenen Text – mehrere Möglichkeiten:

- **Kurzhinweis auf den Autor, auf den man sich bezieht**, z.B.: *Vollbrecht (2000) weist darauf hin, ....*
- **Beleg einer Aussage, die man von einem Autor hat**, z.B.: *In einer Übersicht über die Wirkungsforschung (Vollbrecht, 2000) zeigt sich, ....*
- **Bei mehreren Autoren** heißt es z.B.: *Laut Sander und Vollbrecht (1996) ist es so, dass....* bzw. *In einer Reihe von Forschungen (Sander & Vollbrecht, 1996) zeigt sich ....*
- **Mehr als zwei Autoren** werden im Text beim ersten Zitieren vollständig, also z.B.: *Prenzel, Mandl & Reinmann-Rothmeier, 1994*, im Folgenden unter Nennung des ersten Autors und „et al.“ genannt: *Prenzel et al., 1994*
- **Einbindung kurzer Originalzitate** in den Text (bitte sparsam verwenden!), z.B.: *„Zitat ...“ (Vollbrecht, 2000, S. 71).*
- **Zitieren von Sekundärliteratur**, z.B. *„Zitat ...“ (Theunert, 1992, zitiert nach Vollbrecht & Sander, 1996).*
- **Einbindung von Teilen aus wörtlichen Zitaten** in den eigenen Text, z.B.: *Mit den neuen Medien sind viele gesellschaftliche Veränderungen verbunden und es „stellt sich auch die Machtfrage neu“ (Vollbrecht, 2000, S. 17).*
- **Längere Zitate** werden als eigenständiger Textblock abgesetzt.

### 2.2 Standards beim Erstellen des Literaturverzeichnisses

Im Literaturverzeichnis werden alle Texte angegeben, die bei der Erstellung der Arbeit verwendet wurden. Die Literaturangaben erfolgen alphabetisch (nach Autor). Werden mehrere Werke eines Autors verwendet, die im gleichen Jahr erschienen sind, so werden die Werke alphabetisch durchnummeriert (z.B.: 2000 a, 2000 b). Literaturangaben sollten gemäß den "Richtlinien für Manuskriptgestaltung" angeführt werden. Im Folgenden hierzu die wichtigsten Regeln:

- **Das Zitieren von Zeitschriftenartikeln**  
<Autor[en]> (<Jahr>). <Titel des Artikels>. <Name der Zeitschrift>, <Band>, <Seitenzahlen>. Beispiel: Sageder, J. (1985). Zur Beurteilung von Lehrerverhalten in Unterrichtssituationen. *Erziehung und Unterricht*, 35, 368-375.
- **Das Zitieren von Büchern**  
<Autor[en]> (<Jahr>). <Buchtitel>. <Verlagsort>: <Verlag>. Beispiel: Dutke, S. (1994). *Mentale Modelle: Konstrukte des Wissens und Verstehens*. Göttingen: Verlag für angewandte Psychologie.
- **Das Zitieren von Beiträgen in Herausgeberwerken**  
<Autor[en]> (<Jahr>). <Beitragstitel>. In <Herausgebername[n]> (Hrsg.), <Buchtitel> (S. <Seitenzahlen>). <Verlagsort>: <Verlag>. Beispiel: Gruber, H. & Mandl, H. (1996). Das Entstehen von Expertise. In J. Hoffmann & W. Kintsch (Hrsg.), *Lernen. Enzyklopädie der Psychologie*, C/II/7 (S. 583-615). Göttingen: Hogrefe.

- **Das Zitieren von Forschungsberichten**

<Autor[en]> (<Jahr>). <Titel des Forschungsberichtes> (<Nummerierung innerhalb der Forschungsberichtsreihe>). <Ort>: <Herausgebende Forschungseinrichtung>. Beispiel: Rammert, W. (2000). *Nicht-explizites Wissen in Soziologie und Sozionik. Ein kursorischer Überblick* (Working Papers, TUTSWP-8-2000). Berlin: Institut für Sozialwissenschaften, Technische Universität Berlin.

- **Das Zitieren von Kongressbeiträgen**

<Autor[en]> (<Jahr>). <Titel des Kongressbeitrages>. Vortrag auf <Titel des Kongresses>, <Ort>. Beispiel: Prediger, S. (2003). *Universitäre Wissenskultur im Multi-Kulti der Disziplinen*. Vortrag auf Podiumsdiskussion: Wissensmanagement im universitären Bereich, Technische Universität Darmstadt. Online im Internet: URL: <http://fzbw.de/wisman02/> (20.02.01).

- **Das Zitieren von Internet-Quellen:**

<Autor bzw. Herausgeber>. <Datum bzw. Jahr der letzten Änderung des Copyright>. <Titel der Seite>. <Herausgebende Institution (bei Bedarf)>. <URL>. < Datum des letzten Zugriffs>. Beispiel: Barribeau, S. (2000). Internet Citations Guides: Citing Electronic Sources in Research Papers and Bibliographies. University of Wisconsin-Madison, Memorial Library. URL: <http://www.library.wisc.edu/libraries/Memorial/citing.htm> (20.04.2000).